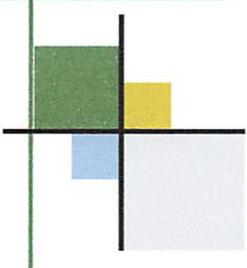


RAD-U. SKICLUB MONTE KALI NEUHOF

Ausgabe 2006

# Vereinsmagazin



# Jahreshauptversammlung 2006

Auf der Jahreshauptversammlung am 3. März berichteten die Rad- und Skiwart sowie der 1. Vorsitzende über die Aktivitäten des Vereins in 2005. Hervorzuheben waren die zahlreichen Teilnahmen von Vereinsmitgliedern an RTF's und die Erfolge der Aktiven bei Radsportveranstaltungen mit Wettkampfcharakter. So stellt der Verein mit Armin Fischer den amtierenden Hessenmeister im Einzelzeitfahren in der Alterklasse. Vereinsmeister mit neuer Bestzeit auf der Vereinsrunde im Einzelzeitfahren ist Andreas Piontek. Beide gewannen u.a. in 2005 das Bergzeitfahren in Feldatal in Ihren Altersklassen.

Großen Zuspruch fanden die Damen- und Herrenradtouren. Die Mitgliederzahl blieb mit leichten Ab- und Zugängen in 2005 mit knapp unter 200 Mitgliedern konstant. Als Neuerung werden CTF und RTF in 2006 am selben Tag ausgetragen. Der neuen Termin wurde auf den 18. Juni gelegt. Die lange Marathonstrecke entfällt in diesem Jahr. Mit neuem Engagement der Sponsoren wird es auch für den RSC in diesem Jahr neue Trikots geben.

Nach Aussprache über die Berichte wurde der Vorstand einstimmig entlastet und der gesamte Vorstand für zwei Jahre neu gewählt. Die 1. und 2. Vorsitzenden, Radwarte und Pressewart wurden im Amt des Vorstandes bestätigt. Wechsel im Vorstand gab es auf den Positionen der Kassierer, Schriftführer, Skiwarte und Kassenprüfer. Der 1. Vorsitzende Erhard Adamczyk dankte den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Klaus Hilpert für 8 Jahre und Wigbert Wiegand für 5 Jahre Vorstandsarbeit.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis

- 1. Vorsitzender** Erhard Adamczyk
- 2. Vorsitzender** Mathias Müller
- 1. Kassierer/in** Ulrike Raab
- 2. Kassierer/in** Marika Hildebrandt
- 1. Schriftführerin** Kerstin Eisenstein
- 2. Schriftführerin** Heike Tegethoff
- Radwarte** Armin Fischer, Peter Eisenstein
- Skiwarte** Peter Weber, Frank Hau
- Pressewart** Andreas Piontek
- Kassenprüfer** Michael Liersch, Michael Vogel

## Neue Radtrikots

Dank der großzügigen Spenden unserer Sponsoren konnten wir Mitte des Jahres endlich die langersehnten neuen Radtrikots und Hosen verteilen. 70 Trikots, 60 Hosen und 5 neue Zeit-Fahranzüge fanden ihre Abnehmer.



**Vielen Dank an dieser Stelle unseren Sponsoren, den Firmen**

***Förstina, Eichenzell-Lütter  
B+B Radhandel, NeuhoF  
Rhönkälte, Fulda  
Raum-u. Bett Vogel, NeuhoF  
Getränke-Diegemann, NeuhoF***

## Langlaufkurs im Vogelsberg

Unser Skiwart Peter Weber hatte für den 14.1.06 einen Langlaufkurs auf dem Hoherodskopf organisiert. Eine große Anzahl Vereinsmitglieder hatte sich angemeldet und wurde einen Tag in die Geheimnisse des klassischen Langlaufs sowie in die Skatingtechnik eingewiesen.



Wir merkten schnell, dass das, was im Fernsehen so leicht und spielerisch aussieht, knochenharte Kondition und Technik voraussetzt.

Alle Teilnehmer hatten riesig Spaß und es wurde eine Wiederholung bzw. ein Fortführungskurs gewünscht.

Leider ist wenige Tage nach diesem Kurs plötzlich und unerwartet unser Kursleiter Dieter Luft verstorben. ( im Bild unten links kniend)

## Skimeisterschaften

### 14 Skiaktive des RSC ermittelten am Zuckerfeld ihre Vereinsmeister am 11.3.2006

Trotz Schneesturm und sinkenden Temperaturen fanden sich die unentwegten des RSC Monte Kali Neuhoof am Nachmittag des 11. März 2006 am Zuckerfeld zusammen um über einen fair gesteckten Riesenslalom in zwei Durchgängen die neuen Vereinsmeister zu ermitteln. Starker Wind und Schneefall behinderten die Sicht und machten mit Schneeverwehungen den Wettkampf im Verlaufe tückisch. Wettkampfbilder gibt es wegen der schlechten Sicht leider nicht.

Nach der letzte Zieldurchfahrt trafen sich Helfer und Aktive in der Skihütte um sich wieder aufzuwärmen und die Ehrungen entgegenzunehmen. Pokale gab es für die Teilnehmer in den Klassen Girls und Boys und für die Ersten bei den Damen und Herren. Wie die Bilder vom Apres-Ski zeigen, hatte jeder seinen Spaß.



#### *Die Platzierungen:*

#### **Girls**

1. Lea Eisenstein
2. Klara Borngräber ( Gastteilnehmerin )

#### **Boys**

1. Lukas Raab
2. Tim Raab

#### **Damen**

1. Kerstin Eisenstein
2. Ulrike Raab
3. Astrid Link



#### **Herren**

1. Peter Weber
2. Frank Hau und zeitgleich Christoph Schlag
4. Jürgen Kress
5. Frank Eisenstein
6. Michael Liersch
7. Andreas Piontek

## Skifreizeit des RSC vom 09. bis 12.02.2006

Unsere diesjährige Skifreizeit zum Wilden Kaiser (Österreich) begann für einen Teil der schneehungrigen Truppe (Deutschland) bereits um 22.00 beim hiesigen Italiener. Gestärkt und guten Mutes machten wir uns geg. 0.30 auf den Weg zum Treffpunkt Gemeindezentrum. Dort stießen wir dann auf die restlichen Skihasen, die die zweieinhalb Stunden nochmals in trauter Zweisamkeit zu Hause genossen haben. Eigentlich hätte es auch pünktlich losgehen können, hätte da nicht vor lauter Zweisamkeit die sonst mit Finanzen so umsichtige Schatzmeisterin ihren Rucksack mit der gesamten Urlaubskasse zu Hause stehen lassen. Gut wenn man auch noch einen zweibeinigen Schatz hat, der das in den Beinen hat, was die Angebetete nicht im Kopf hat. Und so konnten wir gegen 0.50 endlich starten.



Im Bus traf sich dann eine ganz illustre Gesellschaft, bestehend aus ca. 20 läufigen Damen des Lauftreffs Gedern und 4 Junggesellen aus Hünfeld. Unser Busfahrer entpuppte sich bald als Vogelstimmenimitator und einige von uns munkelten, es könnte sich hier um den ersten nicht erkannten Fall von Vogelgrippe in Deutschland handeln. Nicht ganz sicher waren wir, ob er sich selber nicht für einen australischen Rennvogel hielt, denn trotz starker Schneeverwehungen blieben wir stets mit unserem Bus auf der Überholspur. Dennoch erreichten wir pünktlich um 8.00 Uhr und bei bester Gesundheit Kufstein und schließlich auch unser Hotel. Das große Massen- und -umziehen fand dann in der hauseigenen Sauna statt, da unsere Zimmer noch nicht bezugfertig waren. Dass nicht manche die Socken und Skiunterhosen des Nachbarn angezogen hatten, war einigen Umsichtigen in dem Kleiderchaos zu verdanken.

Der Berg rief und so saßen wir auch schon um 9.00 in der Gondel. Spätestens jetzt sehnten sich die Weicheier unter uns in die doch gemütliche Saunaatmosphäre zurück. Der Wettergott meinte es am ersten Tag nicht sonderlich gut mit uns. Schnee, Schnee, Schnee und nichts als Schnee. Auf den Pisten so sehr ersehnt, war er auch von oben unserer stetiger Begleiter. Und so flüchteten wir bereits um 15.00 Uhr, völlig durchgefroren und eingemummt wie die Bankräuber, in den Schneepilz im Tal zum ersten Apres-Ski. Um 18.00 Uhr stand der Bus „schon“ bereit um uns abzuholen.



Zum Abendessen stand ein weiteres Highlight auf dem Programm. Ein Überraschungsgast fand sich ein: unsere Silvi, die voll Elan und guter Laune unsere Truppe verstärken sollte. So klang der Abend in

## Skifreizeit des RSC vom 09. bis 12.02.2006

gemütlicher Runde und bei ständigem Vogelgezwitscher aus.

Die Nacht über schien der Himmel sich erst richtig auszuschneien und allen Unkerufen zum Trotz hat unser Busfahrer mit seinem Adlerrauge doch den rechten Bus freigeschaufelt. Pünktlich um 9.00 Uhr saßen die meisten auch auf ihren Plätzen. Dass die Busbesatzung auf ein Schmusepärrchen warten musste, das 8 Minuten länger brauchte, kostete die beiden später eine Pistenrunde. Eine Runde hätten wir auch von unseren Lauffrauen erwartet, die ein Geburtstagskind an Bord hatten. Aber entweder war unser Ständchen zu leise oder hat nicht gefallen, denn der ausgeschenkte Willi kam bei uns nicht an. (Aber wie wir später berichten werden, hat dies unser erster Vorsitzende für uns alle nachgeholt).

So ist diese Runde an uns vorüber gezogen und die Wolken taten heute dasselbige, denn hier und da blitzte schon die Sonne durch. Und so schien es ein wundervoller Skitag zu werden.

Zu einigen mittelschweren Kollisionen kam es in gewisser Regelmäßigkeit zwischen Andi (weibl./156 cm/ 50 kg) und Andi (männl./180 cm/ 98 kg). Da Andi einen ganz passablen Ski fährt – im Gegensatz zu Andi – konnte doch schlimmeres vermieden werden. Andi fand die ganze Aufregung halb so wild, denn ihm zufolge „ist noch keine Maus unterm Mehlsack erstickt“.



Nach der wohlverdienten Mittagspause und einem tollen Skitag fanden wir uns gegen 16.00 Uhr im Waldalmhof zum Apres ein. Wenn Erhard doch nur geahnt hätte, dass hier die Wutz fliegt, hätte er in der Sauna bestimmt kalte Füße gekriegt. Besonders hervorzuheben ist hier unser Peter, der nicht nur auf der Piste, sondern auch auf der Tanzfläche eine gute Figur machte. So feierten wir eine rundum gelungene Party und mit kräftiger Unterstützung der Gederner Laufladies wurde



unsere Abfahrtszeit zweimal um eine halbe Stunde nach hinten verschoben, sehr zum Leidwesen unserer Heike, die eigens aus Bollwerk angereist kam und just an diesem Nachmittag das erstes Magen-Darm-Opfer der Gruppe wurde.

Tapferer schlug sich da doch die Uli – unser zweites Lazarettmitglied – , die schon mit fast Tennisball dicker Backe den Tag überstanden hat und nach zwei bis sieben Willis Ihren Zahnschmerz hintergespült zu haben schien. Als guter Tipp sollte sich das Kauen auf einer Küchennelke erweisen. Vielleicht hilft das im anfänglichen Stadium einer

Karies, aber kaum bei einer ausgeprägten Kiefernhöhlenvereiterung.

Nichts desto trotz stand unsere Prinzessin Eisenhart am nächsten Morgen wieder um 9.00 auf den Brettern, die an diesem Tag die Welt bedeuteten. Denn neben unserer Skifreizeit fanden auch noch die Olympischen Winterspiele statt und Ski alpin war angesagt.

## Skifreizeit des RSC vom 09. bis 12.02.2006

Bei strahlendem Sonnenschein hieß es für alle noch mal richtig austoben.

Und für die, die gar nicht klein zu kriegen waren bot der Waldalmhof noch einen besonderen Nervenkitzel, den Schleuderball, der gerade die mit Magen-Darm-Grippe dazu einlud sich 70 m in die Luft katapultieren zu lassen. Eine Viertelstunde bis zur Abfahrt hatten wir noch und genau die nutzte Heiko für seinen Luftsprung.

Dann hieß es Servus sagen, stand bevor. Nun lief der kehrt Reihenfolge - nur war dasselbe. Aber letztlich benmann im Bus und Albat-



denn die Heimfahrt Vorgang genau in umge- das Chaos in der Sauna hatte jeder seinen Neros konnte starten.

Die Fahrt erwies sich als selbst unsere Uli mit ih-Backe immer noch bestge-ten die Einnahme von star- vielleicht auch Opiaten. zu klären, ob sie diese nicht

rin Andi verabreicht hat, denn die beiden amüsierten sich köstlich mit ihrem Vordermann Peter und ließen die übrigen im Schlafwagenabteil kaum zur Ruhe kommen.

recht feucht-fröhlich und rem „Zuckerstein“ in der launt. Manche vermuten-ken Schmerzmitteln, Weiterhin ist auch noch auch an ihre Busnachba-

Ein weiterer Nachtschwärmer war unser erster Vorsitzender – wie bereits erwähnt, hat er die Geburtstagsrunde für uns alle nachgeholt, denn er frönte mit den Langstrecken-Damen kräftig der gebrannten Birne – und ließ sich hin und wieder auf ein Bier auch mal in unseren Reihen blicken.

Gegen 22.00 erreichten wir Neuhof und wieder einmal ist ein erlebnisreiches verlängertes Skiwochenende zu Ende gegangen.



# Mallorca 2006

## Die Saisonvorbereitung des RSC

Am **10.03.06** haben sich 8 Radfahrer vom **RSC Monte Kali Neuhof** auf den Weg gemacht, um für ein paar Tage gemeinsam auf Mallorca Rad zu fahren.

Glatte Asphalt, sanftes Klima und eine abwechslungsreiche Landschaft. Also genau das richtige, um sich auf die Radsaison 2006 vorzubereiten.

Wir, das sind **Armin Fischer, Ralf Möller, Wolfgang Obermahr, Mathias Müller, Ulli Eisenstein, Stefan Luy** sowie **Paul Storch** und sein Schwager **Berthold**, wollen unsere Kondition auf Vordermann bringen und die ersten Kilometer der Saison aus den wintermüden Waden herauskitzeln.



Was für Windsurfer Hawaii und für Taucher das Great Barrier Reef vor Australien ist, ist für Radfahrer eben die Baleareninsel ( Mekka des Rennradsports ).

Anfang März, und die Sonne verwöhnt uns bereits mit angenehmen 23 Grad. Die Wiesen sind mit bunten Blumen übersät und das kalte Grau des deutschen Winters ist so fern.

Über die Promenade des Ballermann's führt uns die erste Fahrt, in die wunderschöne Bucht von Cala Figuera. Nach einem Kaffee und einem Stück Kuchen treten wir gemeinsam die Heimreise an.

Der nächste Tag führte uns über Bunyola Richtung Orient. Auf dem Weg hinauf zum Coll de Hono überholen uns von hinten ein magentafarbener Zug – das T-Mobil Team mit Jan Ullrich und anderen Profis des Bonner Rennstalls.

Wir sind also in bester Gesellschaft – und auch wenn die Profis ganz fix an uns vorbeiziehen: Irgendwie hat man das Gefühl, mittendrin statt nur dabei zu sein.

Was für die Helden der Landstraßen bei der Rennvorbereitung gut ist, kann für uns Hobbypedaleure nicht verkehrt sein ....

Paul Storch hat es an diesem Tag vorgezogen, die Rampe (Coll de Hono) nicht zu fahren und ist von Bunyola aus wieder direkt zurückgefahren. Um auf dem schnellsten Weg wieder ins Hotel zu kommen, hat er das direkt ziemlich ernst genommen.



## Mallorca 2006

Er hat Straßen benutzt, die selbst Armin noch nicht bekannt waren und da gibt es nicht sehr viele auf der Insel - er ist ein Stück über die Autobahn gefahren - . Er wollte sogar den Flughafen überqueren, wurde davor allerdings von einem meterhohen Zaun gehindert.

An den Abenden haben wir uns dann gemeinsam im Hotel mit viel Pasta und Salat für die nächsten Tage gestärkt. Armin, der 14 Tage auf der Insel war und wie gewohnt die Pedalen seines Rades gequält hat, ist überwiegend alleine unterwegs gewesen – nur Ralf hat ihn an manchen Tagen begleitet – er hat über 2600 km zurückgelegt.



Die vorletzte Fahrt führte uns zu dem vielleicht schönsten Marktplatz der Insel, nach Petra. Bei einem Milchkaffee und einem leckeren Bocado – einem belegten Brötchen mit Serrano-Schinken – lassen wir es uns noch einmal so richtig gut gehen.

Wir sind in Gesellschaft von vielen Radfahrern, die ebenfalls dieses tolle Plätzchen als Ziel zum verweilen gewählt haben.

Auf der Heimfahrt schlängeln wir uns immer wieder durch die Gassen von malerischen Ortschaften. Vorbei an Autofahrern, die meisten nehmen es gelassen – denn Biker gehören im Frühjahr und Herbst zum Straßenverkehr von Mallorca wie der Ballermann zu Arenal.

An der Promenade gönnen wir uns zum Abschluss des Tages, wie an den meisten Ausfahrten auch, in einem der vielen Cafes, einen Cappuccino. Der Winterschlaf ist nun endlich aus unseren Waden entwichen.

Euer

Stefan Luy

# 1010 Radler waren am Start

## Auftakt zu sechsten Saison des Hessisch-Bayerischen Rad-Vierers

Von **Petra Heurich**

NEUHOF Mit Kaiserwetter und 1010 Teilnehmern wurde die Entscheidung, die Auftaktveranstaltung des Hessisch-Bayerischen Rad-Vierers in NeuhoF von Anfang Mai in den Juni hinein zu verschieben, belohnt. Gleichzeitig erfüllte sich der Traum von Erhard Adamczyk, Vorsitzender des RSC NeuhoF, der „im Stillen mit 1000 gerechnet“ hatte. Darüber hinaus wurden 43166 Kilometer und damit ein erstes Spendengeld von 2158,30 Euro für die FZ-Spendenaktion „Ich brauche deine Hilfe“ erradelt.

Zum Vorjahr wurde die Teilnehmerzahl verdoppelt – davon profitierten werden nicht nur der Veranstalter und die Radfahrer sondern vor allem die FZ-Spendenaktion „Ich brauche deine Hilfe“. Die wird auch in der sechsten Saison von den vier Radveranstaltungen in NeuhoF, El-

ters, Kothen und Mackenzell durch die Hauptsponsoren der VR Banken Region Fulda und Förstina-Sprudel unterstützt. Pro gefahrenen Kilo-



meter der Teilnehmer gehen fünf Cent an die Spendenaktion.

Bereits um 6.30 Uhr hatten sich die ersten Starter auf den

Weg über die 115 Kilometer lange Straßenstrecke gemacht. Wenig starteten die Ersten auf der Strecke über 75 und 55 Kilometer oder hinein in die Wälder rund um den Monte Kali zu den Mountainbikerouten über 49 oder 69 Kilometer. Der Veranstalter legt vor allem Wert auf die Genuss- und Familienfreundlichkeit, die Familien mit Kindern oder Spontan-Radler auf der 25-Kilometer-Strecke zu spüren bekamen. Größte Mannschaft unter all den „Drahteseln“ Siggis Radsportteam mit 82 Radlern. „Leider“, so Erhard Adamczyk, „haben einige Unverbesserliche auf den Strecken Schilder weggenommen, dagegen sind wir nicht gefeit“. Ein Sturz, der sich auf der MTB-Strecke ereignet hatte ging glimpflich aus.

Der Erste Beigeordnete der Gemeinde NeuhoF, Franz Josef Adam, begrüßte die Radsportler. Der „Hessisch-Bayeri-

sche Rad-Vierer“ schlage eine schöne Brücke im Leistungs-, Hobby- und Familiensport und sei Ansporn weiterzumachen, wenn man die Spendenzahl von rund 30000 Euro sehe, so Adam.

Stellvertretend für die Sponsoren dankte Edgar Vey vor allem den Ehrenamtlichen, die mit ihrem Einsatz und Arbeit die Veranstaltung seit Jahren stützten. „Beinahe Rekord“ sei die Starterzahl, die einmal mehr zeige, dass sich der Hessisch-Bayerische Rad-Vierer in der Region etabliert habe.

Dem stimmte auch Bertram Lenz, Verantwortlicher der FZ-Spendenaktion, zu: „Wenn es so weitergeht, dann können wir alle sehr zufrieden sein.“

Weiter geht es am 9. Juli zur Ochsentour in Elters, der Radrundfahrt in Kothen am 10. September und „Rund um den Ulmenstein“ in Mackenzell am 24. September.

**RTF u. Radvierer**

# Radvierer Scheckübergabe

## **Abschluss 2006 des Hessisch-Bayrischen Rad-Vierers Insgesamt 146 362 Kilometer bringen 7500 Euro**

LÜTTER (FZ) Die sechste Saison des Hessisch-Bayrischen Rad-Vierers ist die bislang erfolgreichste gewesen: 7317,60 Euro wurden für die FZ-Spendenaktion „Ich brauche Deine Hilfe“ errandelt; eine Summe, welche die beiden Hauptsponsoren Förstina Sprudel und VR Banken der Region auf 7500 Euro aufrundeten. Beim Mineralwasserunternehmen Förstina (Lütter) fand jetzt die Abschlussveranstaltung statt.

Dass 2006 ein solch tolles Ergebnis erzielt werden konnte, ist auch dem Wetter zu verdanken, das sich diesmal bei allen vier Touren von der allerbesten Seite präsentierte. Erhard Adamczyk vom RSC Monte Kali Neuhof gab den Gästen einen detaillierten Überblick: in Neuhof wurden 43 471 Kilometer zurückgelegt, was 2173,55 Euro für die FZ-Spendenaktion ergab. In Elters waren es bei 34 101 Kilometern 1705,05 Euro, in Kothen bei 35 199 Kilometern 1759,95 Euro und beim Abschluss in Mackenzell dank 33 581 Kilometern 1679,05 Euro. Insgesamt legten 3916 Starter also 146 362 Kilometer zurück. 680 Aktive waren bei allen vier Veranstaltungen dabei und wurden mit einem neuen Fahrradhelm belohnt.

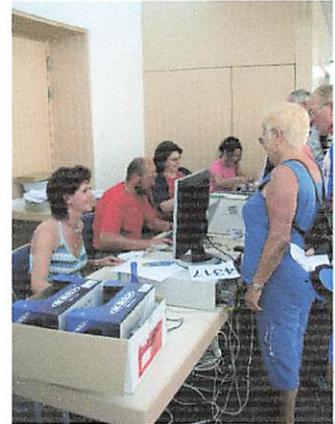
„Nach sechs Jahren macht die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten sehr viel Spaß“, urteilte zu Beginn Peter Seufert von Förstina. Es sei eine „Art Freundschaft“ entstanden. Dass 2006 ein Spitzenjahr gewesen sei, belege auch das Ergebnis des Wander-Vierers. Dank des bewährten Sponsorings waren 4500 Euro zusammen gekommen, ebenfalls für die FZ-Spendenaktion.

Ferdinand Herr aus Elters, Vorsitzender des Hessisch-Bayrischen Rad-Vierers, sprach von einer „großen Familie“, die sich im Laufe der Jahre herauskristallisiert habe. Neben den Hauptsponsoren gelte der Dank den vielen Co-Sponsoren sowie natürlich den Vereinsaktiven. 2006 waren bei den vier Veranstaltungen über 250 freiwillige Helfer im Einsatz. Mit Schecks über 100, 60 und 40 Euro zeichnete Herr Vertreter derjenigen Vereine aus, welche die meisten Kilometer zurückgelegt hatten: Hobbyradler Siggie Seng, Genossenschaftsbank Fulda und Förstina Radsportfreunde.

Ebenso wie Peter Seufert (Förstina) sicherte Michael Rendl vom Vorstand der VR Bank Nordrhön ein weiteres Engagement zu. Der großartige Erfolg sei zurückzuführen auf Ausdauer und Entschlossenheit aller Beteiligten, die sich als leistungsstarke und zuverlässige Partner gezeigt hätten. Die FZ-Spendenaktion „Ich brauche Deine Hilfe“ leiste wichtige Integrationsarbeit von geistig und körperlich Behinderten.

FZ-Redakteur Bertram Lenz verwies darauf, dass der Rad-Vierer bislang rund 37 000 Euro zugunsten von „Ich brauche Deine Hilfe“ eingefahren habe. Es handle sich um eine beispielhafte Erfolgsgeschichte, für die man allen Beteiligten dankbar sein müsse. Dies gelte neben den Sponsoren besonders für die rührigen Vereine aus Neuhof, Elters, Kothen und Mackenzell, die den Rad-Vierer bilden.

# RTF u. Radvierer



## Sommerfest

Leider hatten sich zum diesjährigen Sommerfest am 10. Juni nur wenige Mitglieder angemeldet, so dass nur eine kurze Radtour nach Ziegel gemacht wurde.



Anschließend wurde bei Ulrike und Elmar im Garten gegrillt.

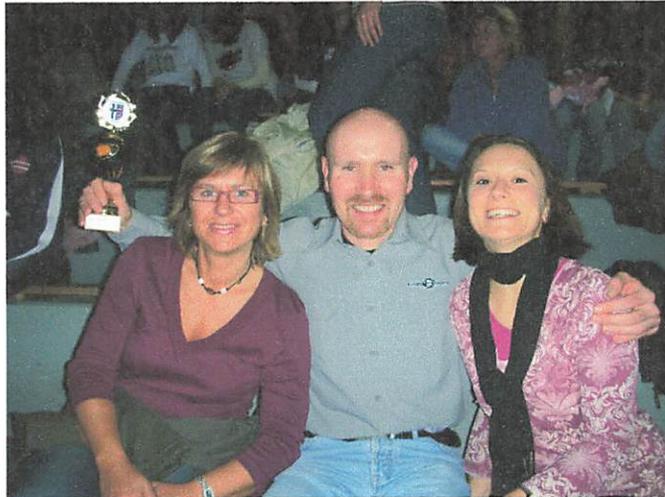


## Festzug Schützenverein

Mit einer großen Anzahl Mitglieder nahmen wir am 21.5. am Festzug des Schützenvereins Neuhof zum 50. Jubiläumsfest teil



## Sportlerehrung des Landkreises am 27.11.2006



Armin Fischer wurde für seine Erfolge in 2006 bei der Sportlerehrung in Fliesen mit einem Pokal ausgezeichnet.

Seine größten Erfolge in diesem Jahr waren:

		Platzierung	AK-Platz
01.05.2006	EZF Kaltennordheim	2.	1.
13.05.2006	EZF Streudorf	1.	
11.06.2006	BZF ( MTB ) Seligental	4.	1.
24.06.2006	BZF Schmalkalden	1.	
16.07.2006	BZF ( MTB ) Zella-Mehlis	8.	2.
22.07.2006	EZF Schmölln	1.	
23.08.2006	EZF St. Johann ( UCI Masters-Weltmeisterschaft )	23.	
27.08.2006	BZF Hildburghausen		1.
10.09.2006	BZF Eisenach	2.	1.
23.09.2006	BZF Schotten ( Hessenmeisterschaft )		4.
01.10.2006	BZF Brunnhardshausen	3.	1.

Zu diesen Erfolgen gratulieren wir herzlich.



# Weitere Erfolge unserer Vereinsmitglieder

**Am 2.7.2006 fand der Königreichtriathlon in Flieden statt.**

Berit Paschek 2. Platz AK W 30  
 Fabian Junk 2. Platz AK M Hauptklasse  
 Renè Kohlweiss 4. Platz AK M 35  
 Bernhard Müller 3. Platz AK M 40 insgesamt 10. Platz der Gesamtwertung  
 Andreas Piontek 2. Platz Team



**Vattenfall Cyclossics am 30.7.2006**

**Teilnehmer: 3200 Strecken: 100 / 150 km**

100 km	Jürgen Kress	Platz 1086	AK 264	2:35:59 h	38,46 km/h
150 km	Andreas Piontek	Platz 450	AK 143	3:54:16 h	39,69 km/h
150 km	Fabian Junk	Platz 733	AK 99	4:00:27 h	38,72 km/h

**Bergzeitfahren Feldatal/Rhön 1.5.1006**

Armin Fischer	1. Platz	8:09 min
Andreas Montag	2. Platz	8:51 min
Andreas Piontek	1. Platz AK	9:06 min
Dominik Gärtner	4. Platz Jug.K	10:34 min
Fabian Junk	1. Platz Junioren	8:12 min
Nicole Montag	1. Platz W 30	11:21 min

**Deutschlandtour**

**EZF Bad Säckingen 38,3 km**

Andreas Piontek	9. AK	41,3 km/h
Andreas Montag	26. AK	40,0 km/h

**Weitere Starts:**

Andreas Piontek u. Fabian Junk	Wiesbaden
Andreas Piontek	Nürnberg
Andreas Piontek	Münsterland
Andreas Piontek	Zürich



Durch seine gesamten Starts hat Andreas Piontek Platz 87 bei der T-Mobile Cycling Tour 2006 erreicht.

Herzlichen Glückwunsch hierzu.

# Herren Radtour 2./3.9. 2006

## Gelber Lindwurm durch den Vogelsberg

### Toureckdaten

Teilnehmer:	23 Herren (Rekordbeteiligung)
Start:	02.09.2006 9 Uhr
	Gasthof Ebert Neuhof (Frühstück)
Streckenverlauf:	Neuhof-Hochwaldhausen-Neuhof
Streckenlänge:	ca. 180km
Höhenmeter:	2000 (incl. Berg- und Treppenlauf)
Kontrollpunkt:	mehrere (teils unbekannte)
Verpflegung:	?!?
Ziel:	KGN Fest Neuhof
Ankunft:	03.09.2006 18 Uhr und später Riesenfete.

Pünktlich um 9 Uhr trafen sich 23 radbegeisterte Herren zum Frühstück im Vereinslokal bei Kalles 5 \* Frühstück im Bilderbuchoutfit (bis auf einen) in gelb/schwarz.

Nach der Begrüßung unserer zwei neuen Vereinsmitglieder gab es die erste Überraschung! In origineller Verpackung (Müsli-Riegel in 5€ Scheinen verpackt) wurden die Aufgaben für die Herrenradtour 2006+2007 verlost

Nach dem obligatorischen Gruppenfoto bei strahlendem Sonnenschein vor dem Hause Ebert ging es pünktlich nach Uhrenvergleich um 10:19 Uhr auf die Tour 2006.

Schon durch Neuhof erregten wir helles Aufsehen durch einen Lindwurm von 23 Radcracks, so dass der ein oder andere Autofahrer, Fußgänger etc. zum Staunen und gar zum Anhalten gebracht wurde.

Gegen 11 Uhr erreichten die ersten Radler das altbewährte Ziel, die Wiesenmühle in Fulda. Hier wurden wir sofort mit einem freundlichem „Guten Morgen Neuhof“ durch die Bedienung begrüßt, die sich auch schon in Neuhof heimisch fühlte. Bei sonnigen und tiefen Einblicken hörte man es munkeln, die Reise könnte hier schon enden.

Aufbruch 11.46 Uhr. Über Lüdermünd und den Pfordter See erreichten wir den nächsten Kontrollpunkt Schlitz gegen 13 Uhr.



Sonderbare Totenstille herrschte in der Stadt.

Unsere Vorhut durchkämmte die engen Gassen und fand schließlich einen einsamen Italiener, der trotz der eigentlichen Mittagspause das Geschäft seines Lebens machte. Wir stärkten uns mit all dem was er aus seinem geringen Lagerbestand ans Tageslicht brachte!!!

Die plötzlich auftauchenden Motorradfahrer aus dem Land der Tulpen, für die wir gerne noch ein wenig enger zusammen gerückt wären, wimmelte der pfiffige Wirt aus dem Land der Weltmeister ab, mit den einfachen Worten:

„Isch habe Mittagspause „

Weiter ging es nach Zahlen der Zeche durch Feld und Flur. Unterwegs begegnete uns ein

jodelnder Schäfer, der sich offensichtlich wohl fühlte bei diesem Traumwetter, so wie wir.

## Herrenradtour 2006



Wie sagt ein altbekanntes Sprichwort „In Lauterbach habe ich mein....

Rad erneut geparkt“. Die Uhrzeit schien wie gemacht für leckeren Kuchen mit Kaffee!!!!

Selbst hier erreichten wir es, den Weltmeister in Bezug auf Essen und Trinken ins Schwanken zu bringen, was wir aber als Weltmeister der Herzen gelassen hinnahmen.

Das Tagesziel Hochwaldhausen erreichten wir ohne Ausfall, Panne an den Rädern und besonderen Vorkommnisse gegen 18 Uhr.

Den Gasthof zum Felsenmeer hatten wir sofort auf einer Anhöhe gefunden.

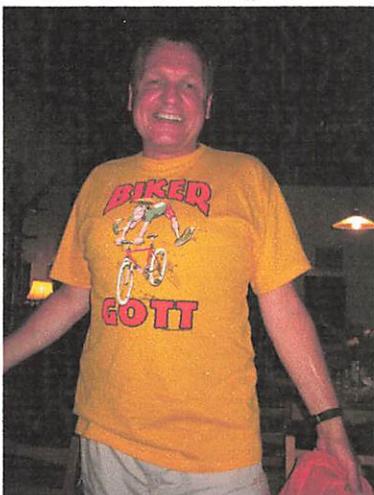
Viel Zeit mit der Zimmerverteilung und Duschen etc. blieb uns nicht, da ein Vogelsberger Schlachtessen für den Start in den Abend geplant war.

Hier wurde gegessen bis die „Schwarte kracht“

Während des Mahls rund um das Schwein war das Hauptthema: Wo können wir das Spiel unserer Deutschen Fußballjungs sehen, da in unserer Unterkunft weit und breit kein TV zu finden war!!!

Also machte sich unsere Truppe auf zum Fußmarsch quer durch die dunklen Strassen des Luftkurortes, bis man die „Szenenkneipe“ ohne Namen am Ausgang des Ortes fand. Schnell fühlten wir uns wohl und sogar ein wenig heimisch.

Zusammen mit den einheimischen Gästen bejubelten wir den Sieg unserer deutschen Jungs. Danach wurde gefeiert, geeicht, getanzt und auch getrunken bis in die frühen Morgenstunden.



Der Heimweg war für Früh- und Spätheimkehrer die letzte Bergwertung mit etlichen Höhenmetern je nach Wahl der Marschrouten zurück ins Felsenmeer.

Beim gemeinsamen Frühstück lies man sich gemeinsam den geselligen Abend noch mal durch den Kopf gehen und hatte jede Menge zu erzählen, was der ein oder andere erlebte....

Gegen 10 Uhr hatte unser Sattel aber wieder alle im Schritt. Nach mehreren Bergetappen erreichten wir kurz vor einem Wolkenbruch das ausgewählte Festzelt in Birstein. Petrus war auf unserer Seite, kaum ins Zelt hinein gefahren regnete es wie aus Eimern.

Gott sei Dank hier war man gut auf uns mit Speis und Trank vorbereitet. So gab es hier keinen Engpass bei der wichtigen Nahrungsaufnahme!!

Nach einer guten Stunde Pause klarte sich der Himmel auf und es ging weiter in Richtung Bad Soden Salmünster immer nur Berg ab mit Rückenwind.



## Herrenradtour 2006

Hier sprengte sich die Truppe sonderbarerweise in einige Gruppen auf. Während sich die Vorhut (ca. 8 Fahrer) schon im Brauhaus Schlüchtern (wie bei der Tourplanung besprochen) befand, führte die Nachhut noch einige sportliche Aktivitäten im wohl behaglichen Badeort durch.

Die wohl schwierigste Bergetappe an diesem Tag hatten aber alle Fahrer noch vor sich. Nach dem Anstieg zum Distelrasen, mit teils schweren Beinen und andern Körpergliedern, erreichten aber alle Biker gesund und munter Neuhof. Das gesteckte Ziel war das Fest der Karnevalsgesellschaft hinter der Schlossschule.

Fazit: Begeisterung aller Teilnehmer und ein dreifaches hoch auf unseren Radwart Pitti Eisenstein für diese schöne Tour.



## Damenradtour Neuhof - Spahl - Neuhof

Bei Kaiserwetter trafen wir uns am 15.07.2006 um 8:00 Uhr am Parkplatz der Bike-Kurve in Neuhof.

Um tüchtig in Fahrt zu kommen, gab es zunächst einmal den legendären Sektempfang.

Nachdem ein Mitglied den Vorabendcheck verpasst hatte, (Frau M.K. aus N.) wurde der Ehemann telefonisch aktiviert, das Gepäck noch fristgerecht abzuliefern.

Pünktlich um 8:30 Uhr starteten wir dann in Richtung Fulda. Am Kerzeller Friedhof stieß Heidi zu uns, die in diesem Jahr das erste Mal an unserer Damenradtour teilnahm.



Wie schon aus den Jahren vorher bekannt, ist es unmöglich ein Toi-Toi-Häuschen links liegen zu lassen. Also ging es nach einem kurzen Boxenstop weiter an der Wiesenmühle „VORBEI“, die Leipziger Strasse hinauf, bis zum Einstieg Milseburg-Radweg-Götzenhof.

Dort nahmen wir Petra in Empfang. Nach einem kleinen Imbiss konnten wir dann vollzählig Richtung Spahl starten.



Bei anfangs heftigem Gegenwind, kämpften wir uns bis zum Tunnel durch.

Kurz nach Einfahrt in den Tunnel, kam es zum ersten spektakulären Zwischen-„fall“. Astrid stürzte, schlug sich das Knie auf, konnte aber nach sofortiger erster Hilfe wieder fahrtüchtig gemacht werden.

Ohne weitere Zwischenfälle erreichten wir Hilders und ließen uns im Biergarten des Gasthofes „Hohmann“ das Mittagessen schmecken.

Frisch gestärkt setzten wir uns Richtung Ulstertal-Radweg in Bewegung.

Es dauerte nicht lange und Uli Raab bescherte uns einen Plattfuß. Da kam Manu Raab ins Spiel. Mit ihrer fachlichen Kompetenz war der Schaden in kürzester Zeit behoben.

Ansonsten verlief die Fahrt ohne weitere Komplikationen.

## Damenradtour

Die letzten 7 Km zwischen „MOTZ-lar“ und Spahl waren beschwerlich und stellten für „Bergziege“ Marion eine besondere Herausforderung dar!!

Endlich am Ziel angekommen (Heile Schern-Spahl) gabs zunächst eine wohlverdiente „Erfrischung“ im Innenhof der urigen Lokalität!

Das Timing klappte einfach perfekt. Fast zeitgleich kam Uli Greif mit dem Service-Fahrzeug, was mit Sektnachschub und dem Gepäck beladen war.

Nach und nach nahmen wir unsere Unterkunft in Augenschein und waren vom Schneewittchen-Flair sehr angetan. (17 Betten mit Karo-Bettwäsche, dazu 1 Toilette mit Plüschbezug)



Frisch geduscht fanden wir uns anschließend in der reservierten VIP-Loge ein. Alleinunterhalter Dieter Jörges (bekannt aus Funk und Fernsehen), sorgte für einen unterhaltsamen Abend. Ein Highlight jagte das andere. Andi war der absolute Männermagnet.

Da kam sogar das 80-jährige Humpelstilzchen noch mal so richtig in Wallung.



Nicht zu vergessen, der junge Ploatzknecht aus Hilders, der sich allerdings wegen Übertankung erstmal ausschlafen musste.

Zwischendurch gab es bis zum Verweis vom Wirt, immer mal wieder eine Stripeinlage.

So gegen halb ??Uhr begaben wir uns in unsere Gemächer. Marika trug als Milbenschutz Strickjacke und lange Hose. Unser Schlaf wurde lediglich durch ein nächtliches Feuerwerk, Trompetenklänge, Kirchturmglöckchen, sowie Hahnengeschrei gestört.

Trotz allem fanden sich alle morgens kurz nach 8:00 Uhr zum gemeinsamen Frühstück ein.

Voller Kraft und Elan wurden wieder alle Utensilien im Service-Wagen verstaut und die Rückfahrt konnte beginnen. Diese sollte sich kilometerteknisch (Mittelaschenbach-Nüsttal-Hofaschenbach-Mackenzell-Hünfeld) etwas kürzer gestalten.

Allerdings musste gleich am Ortsausgang ein ziemlich fieser Berg bezwungen werden.

## Damenradtour

Es war natürlich selbstverständlich, dass Marion auch hier wieder anfang zu motzen.

Die Sonne meinte es gut mit uns, so dass zwischendurch, zwecks geregelterm Flüssigkeitshaushalt, Sekt zugeführt werden musste. Natürlich zog das wiederum einige Pi-Pausen mit sich.

Zum Mittagessen genossen wir dann den romantischen Panoramablick direkt auf den Haunestausee. Nach ausgiebiger Nahrungsaufnahme wurden die letzten Kilometer eingeläutet.



Jedoch sollten wir nicht weit kommen. Heidi hatte einen Platten. Da musste Manu her und in Windeseile konnte die Fahrt wieder aufgenommen werden.

Ohne weitere Pannen gings direkt nach Bronnzell ins Bistro.

Einige haben dann später noch den Abend in Büds Biergarten ausklingen lassen.

Wir hoffen, im nächsten Jahr seid Ihr wieder von der Partie... Waren zwei schöne Tage.

Manu und Heidi



# Einzelzeitfahren des RSC am 09.09.2006

## Vereinsmeisterschaften im Einzelzeitfahren mit Rekordbeteiligung

Am Samstag, den 09.09.2006 fand unser diesjähriges Vereinszeitfahren (Strasse) statt. Bei herrlichstem Sonnenschein gingen 11 Teilnehmer an den Start. Dies ist seit meiner Amtszeit die höchste Beteiligung und wenn ich überlege, wer noch alles gefehlt hat (u.a. Werner u. Sven, Andreas M., Nicole, Tege, Mathias, Ulli E., Günter. A., Nicolai, Liersche, Fritz, Ivo, Mone, Kerstin, Birdy, usw.) ist es locker zu schaffen eine Teilnehmerzahl von 20 Leuten zu erreichen. Für Samstag war es aber echt super. Die Strecke ging über ca. 25 Km von Dorfborn - Neuhof - Giesel - Zell - Zirkenbach - Johannesberg - Bronnzell - Ziegel - Kerzell - Tiefengruben wieder nach Dorfborn.

Sieger bei den Männern wurde, war ja nicht anders zu erwarten, unser Armin vor Kroni und Fabian. Bei den Damen siegte Berit, die leider die einzigste Dame am Start war.

### Das Endergebnis

Name	Zeit
<b>1. Fischer, Armin</b>	<b>38.19 Min</b>
<b>2. Kronberg, Michael</b>	<b>39.08 Min.</b>
<b>3. Junk, Fabian</b>	<b>39.22 Min.</b>
<b>4. Piontek, Andreas</b>	<b>40.23 Min.</b>
<b>5. Krieg, Bernd</b> (Gastfahrer)	<b>41.14 Min.</b>
<b>6. Müller, Bernhard</b>	<b>41.45 Min.</b>
<b>7. Teusch, Michael</b>	<b>42.40 Min.</b>
<b>8. Kohlweis, Rene</b>	<b>43.25 Min.</b>
<b>9. Kress, Jürgen</b>	<b>45.44 Min.</b>
<b>10. Paschek, Berit</b> (1. Frauenwertung)	<b>47.30 Min.</b>
<b>11. Adamezyk, Erhard</b> (1. Alterklasse M 50)	<b>48.36 Min.</b>



## Sprintrennen am 2. Schacht 2006

Bei herrlichstem Wetter (für November unnormal warm, ca 20 °C) starteten leider nur 5 von ca. 50 Aktiven. Es wurde trotzdem eine tolle Sache.

Die 5 waren: Jason, Andreas, Fabian, Nils und Peter.

Das Rennen ging wie in jedem Jahr über zwei Runden a 3,2 Km und ca. 100 hm pro Runde, die ganz schön weh taten.

Start war am Parkplatz II. Schacht . Der Start wurde zeitlich etwas verschoben damit unser extra angereister Fotograf (Kapitano) sich in Position bringen konnte.

Den Startschuss gab unser Paule ab, und los ging`s gleich in den Berg hinein. Es bildete sich sofort eine Spitzengruppe, bestehend aus Jason und Fabian. Dahinter kamen, mit schon nach 100 m gehörigem Abstand, Nils und Andreas und Peter.

Andreas wählte eine verhaltene Taktik und hielt sich erst mal ganz hinten. Nach ca. 400 m ging er dann an Nils und Peter vorbei und setzte sich an die dritte Position.

Er hatte aber auch schon gehörigen Abstand zu den beiden Führenden. Unser Fotograf hatte sich am Ende des steilsten Streckenstückes positioniert und forderte uns beim Vorbeifahren auf auch schön zu lächeln, was nicht gerade leicht fiel.

Die beiden Führenden konnten sich am Berg immer mehr absetzen, Andreas war mittendrin und Nils und Peter hatten schon riesig Abstand zu der Spitze. Nun ging es in das Bergabstück, wo die Jungs alles reinsetzten und ohne die Bremse zu betätigen hinabhetzten.

Beim Einbiegen auf die Teerstraße, kurz vor der Beendigung der ersten Runde, hatten sich Wolfgang und Fabian`s Vater als Streckenposten aufgestellt, damit ungehindert durchge-  
rauscht werden konnte.



## Sprintrennen am 2. Schacht 2006

Wie ihr in der nachfolgenden Tabelle seht, konnte sich Jason schon absetzen und Fabian schien den zweiten Platz auch bombensicher zu haben. Andreas hatte ja schon fast 1 Minute Rückstand auf Fabian. Peter machte sich (wie er später erwähnte) nach der ersten Runde noch Hoffnung Andreas zu bekommen, da er ihn als es das zweite Mal in die Steigung ging noch kurz vor sich hatte. Es sollte sich als Trugschluss herausstellen, denn auf einmal war Andreas weg. Man kann nicht sagen, dass Peter eingebrochen wäre, aber Andreas gab Gas und er war nicht mehr gesehen. Er war in einem Fotofinish Fabian nur um ca. 1 Sekunde unterlegen. Sensationell die zweite Runde von Andreas. Insgesamt fuhren alle bis auf Andreas die zweite Runde langsamer wie die Erste.

Ganz überlegen Erster wurde Jason, mit gut 2 Minuten Vorsprung auf Fabian und Andreas. Peter wurde abgeschlagen 4. vor unserem jüngsten Teilnehmer Nils.

Die Endzeiten und Platzierungen lauteten wie folgt:

Platz	Name	Endzeit	Abstand	Fahrtzeit 1. Runde	Abstand	Fahrtzeit 2. Runde	Abstand
1	Jason	14:58 Min		07:15 Min		07:43 Min	
2	Fabian	16:52 Min	+ 1:54 Min	07:45 Min	+ 0:30 Min	09:07 Min	+ 1:24 Min
3	Andreas	16:53 Min	+ 1:55 Min	08:40 Min	+ 1:25 Min	08:13 Min	+ 0:30 Min
4	Pitti	18:04 Min	+ 3:06 Min	08:53 Min	+ 1:38 Min	09:11 Min	+ 1:28 Min
5	Nils	21:32 Min	+ 6:34 Min	09:50 Min	+ 2:35 Min	11:42 Min	+ 3:59 Min



Es war eine schöne Veranstaltung, welche mehr Teilnehmer verdient gehabt hätte. Für erfrischende, sowie auch alkoholische Getränke war von Paul bestens gesorgt.

Nach der von Paul durchgeführten Siegerehrung, fuhren die Teilnehmer sowie Kapitano und Wolfgang noch gemeinsam ne Runde durch den Gieseler Forst und rundeten so den Tag ab.

Gruß Peter

## Enzianhütte

Datum: **26. Nov. 2006**

Wetter: **super 12 – 16 °C u. Sonnenschein**

Teilnehmer (Rekord): **18 männl. Radler**

**1 weibl. Radler**

**1 Kranker**

Tourplaner: **Klaus**

Helfer: **Birdy, Frank, Säckel (Heimfahrerservice)**

Kilometer einfach: **ca. 30**

Fahrzeit m. Pausen: **2 3/4 Std.**

Höhenmeter: **ca. 850**

Teilnehmer: **Ulli, Ivo, Christian, Werner, Micha, Leo, Bruno, Wolfgang, Nicole, Andreas, Pitti, Jason, Fritz, Günter, Klaus, Nils, Stefan und die „Sackneger“ Patrick und Sascha.**



Pünktlich wie die Schneider waren 17 der 19 Radler am Treffpunkt bei der Bike – Kurve, so konnten wir kurz nach ½ 10 unsere Tour starten. Das Wetter war wie gemeldet top (ca. 10 Grad bei der Abfahrt), so dass der Liersche gleich seine Jacke auszog und in ärmellosen Trikot und kurzen Hosen fuhr. Leider hatte er seine Sandalen vergessen, dann wäre sein „Outfit“ für Ende November perfekt gewesen.

Durch die Aue radelten wir nach Kerzell, wo Klaus und einer der „Sackneger“ die Gruppe komplettierten.

Die Tour führte über **Löschenrod – Eichenzell –**

**Melters – Dornhecke – Dietershausen, querfeld zum Ziegelhof.**

Nach kurzer Verschnaufpause nahmen wir die **Bergetappe vom Ziegelhof zum Grabenhöfchen** in Angriff. Die Gruppe wurde auf dem nicht einfachen, ca. 3,5 km langen Anstieg, ziemlich auseinander gezogen. Am Grabenhöfchen wurde der Verbund aber wieder hergestellt, bevor dann noch das letzte Hindernis, den **Aufstieg über den Weiherberg zur Enzianhütte** angegangen wurde.

Kurz vor dem Weiherberg hatte sich Kapitano positioniert, (der leider nicht aktiv an der Radtour teilnehmen konnte sich es aber nicht nehmen lies per Taxi auf die Hütte zu kommen), und machte von den sich Berg hoch quälenden Radlern, Fotos.



Es kamen alle gut an und hatten nun mächtig Durst und Kohldampf. Die Hütte war sehr gut besucht, was bei diesem Wetter kein Wunder war. Das Hüttenbedienungspersonal, allen voran Karina, versorgte uns bestens mit Speisen und Getränken.

## Enzianhütte

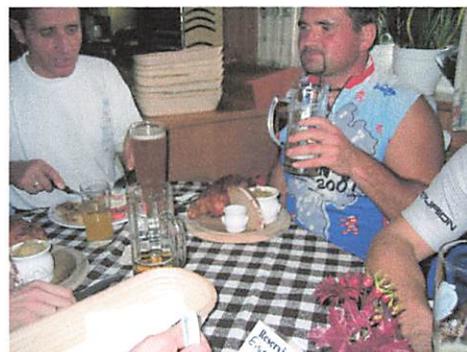
Gegen 14 Uhr machten sich dann die ersten wieder auf, den Heimweg anzutreten, entweder mit dem Rad oder mit dem Auto

Schließlich fuhren 10 mit dem Rad wieder Richtung Heimat und die restlichen 9 nahmen den Abholservice, der sich aus Birdy, Frank und Säckel zusammensetzte, in Anspruch. So konnten in Ruhe Schoppen und auch der ein oder andere Enzian getrunken werden.

Gegen 16 Uhr machte sich die Truppe auf den Weg Richtung Auto, die am Grabenhöfchen standen. Sieben der 9 übrig gebliebenen nahmen den sicheren Weg über den Weiherberg, zwei hatten sich soviel Mut angetrunken und bevorzugten die Singletrail - Strecke von der Hütte zum Auto.



Aber anscheinend war das Gleichgewichtsgefühl nicht mehr so richtig in Takt oder es war einfach nur zu dunkel. Fakt war, die 7 die den längeren Weg bevorzugten waren schnell vor Ort und die beiden anderen Spezis fehlten. Per Handy konnten sie dann geortet werden. Außer dass sie auf dem Trail des öfteren Bodenkontakt hatten, waren sie auch noch vom richtigen Weg abgekommen. Es dauerte ein Weilchen und dann trafen sie doch noch ein, einer sichtlich gezeichnet von den „Abstiegen.“ Nachdem die Fahrräder alle verstaut waren machten wir uns auf den Heimweg. Treffpunkt war das Gemeindezentrum in Neuhof, wo dann noch der eine oder andere Abschlusschoppen getrunken und der Tag abgeschlossen wurde. Bleibt noch zu erwähnen, dass Klausy eine super Strecke ausgewählt hatte, die vielen, obwohl schon des öfteren auf der Enzianhütte gewesen, noch nicht bekannt war.



### Fazit:

Es war eine rundum gelungene Jahresabschlussfahrt, bei der alles gepasst hat. Teilnehmerzahl, Wetter, Stimmung, Route einfach alles.

*Vielen Dank allen Teilnehmern und Helfern  
und auf ein neues in 2007*

